

ACS-Classic-Event vom 7. September 2019

Der «Quickie», nach Art der Classic-Gruppe

Am Samstagmorgen des 7. Septembers 2019 trafen sich 18 Teams mit ihren herausgeputzten Oldtimern im Restaurant Kronenhof in Bättwil zum Start des diesjährigen «Quickie», was in diesem Fall eine kurze, lustvolle Rallye bedeutete.

Nach dem Briefing bei Kaffee und Gipfeli wurden die Teams bei schönstem Wetter einzeln gestartet und auf die Strecke geschickt.

Kartenlesen gefragt

Unterwegs galt es, zuerst einmal den richtigen Weg anhand des Roadbooks zu finden, was den Meisten auf Anhieb gelang. Der Weg führte durch wunderschöne spätsommerliche Landschaften entlang der schweizerisch-französischen Grenze in den Pruntrut-Zipfel.

Bei den bekannten Höhlen von Reclère gab es eine Verschnaufpause, bei der man sich eifrig über das Erlebte austauschte.

Das Suchen der im Roadbook mit Foto abgebildeten Örtlichkeiten sowie das Bangen um die deshalb möglicherweise verpassenen Zangen, sorgte allseits für beste Unterhaltung.



Die pure Lust an der Freude: Das ist ein ACS-Classic «Quickie».

Foto: Sylvia Fäh

Nach der Pause führte der Weg hinab nach Vaufrey ins Tal des Doubs, durch das malerische Städtchen St. Ursanne und über die Rennstrecke St. Ursanne-Le Rangier ans Ziel, dem Restaurant Petit Kohlberg in der Nähe des elsässischen Dörfchens Winkel.

Allerlei Herausforderungen

Unmittelbar vor dem Ziel überraschte unser bewährtes Zeitmesserteam um Matthias Killer die Teilnehmer nochmals mit einer Mehrfachschlauchprüfung.

Leider hatte ein Team unterwegs Pech mit dem Radlager ihres Minis. Glücklicherweise konnte aber Classic-Mitglied und Garagist, Alex Geigy, mit einer notfallmässigen Reparatur in seiner Werkstatt gewährleisten, dass der Mini wieder sicher nach Hause in die Inner-schweiz fahren konnte.

Nach dem Mittagessen, wiederum mit angeregten Diskussionen, und der

danach folgenden Preisverteilung, machten sich die Teilnehmer auf den Rückweg nach Hause, entweder durchs Elsass oder über die internationale Strasse. ■

Reto Schmid



Genau getimed ist halb gewonnen, lautet das Losungswort für alle Schlauchfahrer: Auf jede Sekunde kommt es an. Foto: Michel Godart



Max Geigy mit Markus Plüss (1. Platz) sowie Alex und Alice Geigy (2. Platz), mit ACS-Classic-Präsident Reto Schmid (v.l.n.r.) Foto: S. Fäh